DAS KALMINTHER BLATT

UNBEFANGEN EHRLICH SCHNELL
EINFACH SENSA-ZIONELL
WER DAS MEISTE WISSEN HAT
LIEST SICHER DAS KLAMINTER BLATT.

Frühlingsausgabe im Jahre 7 nach der Besiedelung. Nur 2 Batzen oder 12 Kupfer

NEUER PRIMUS KOMMT!

WIRD JETZT ALLES BESSER?

Endlich ist es soweit! Unser alter Primus, seine Hochwürden Balthasar Gelb, wird abgelöst durch einen neuen: Abselius Pürzel, von der Glaubensgemeinschaft des Avanar. Nachdem wir ein Jahr lang scheinbar einem profitorientierten Kaufmann unser Seelenheil überlassen haben, ist es jetzt an der Zeit, dass Moral und Anstand in unser aller Leben einziehen. So jedenfalls sind die hehren Ziele seiner Hochwürden Pürzel. Er will die Institution der Ehe wieder zu dem machen, was sie einmal war (nämlich ein ewig brennendes Licht, eine unauflösliche, lebenslängliche Verbindung), will Frauen ihren heiligen, angestammten Platz am Herdfeuer wiedergeben, in Männern wieder die Flamme von Ehrgefühl und Selbstdisziplin wiederentfachen, das Gebet als tägliches Ritual (inkl. vorheriger Flammenreinigung) in jedes Kinderzimmer zurückbringen, und nicht zuletzt das magische Feuerwerk verbieten lassen, dass jeder gläubige Avanar-Anhänger als Anmaßung und schändliche Gotteslästerung empfindet. Das Kalminther Blatt hofft, dass sich Hochwürden dabei nicht gehörig die Finger verbrennt. Wir werden weiter berichten.

HANDELSVERTRAG GUT ODER SCHLECHT FÜR NEUANDORIEN

Gerade haben wir erfahren, dass es einen neuen Handelsvertrag geben wird. Tatsächliche Erleichterung oder nur ein weiteres Papier das die Tinte nicht wert ist, mit dem es geschrieben wurde? Klar ist natürlich, dass große Händler wie die Herren D'Arcipiri oder De Bucco davon profitieren, da sie kleinere Mengen für noch überteuertere Preise verkaufen können, was letztendlich dazu führen wird, dass kleine Händler keine Chance mehr bekommen, sich auf dem Markt durchzusetzen. Ebenso ist die Gablunger Elle seit jeher ein alt eingesessenes Maß, wie es so viele in unserem schönen Land gibt. Sie sind Zeichen einer funktionierenden Kultur und auch regionalem Stolz. Selbstredend, dass die großen Händler die Wirrungen der Umstellung und die anfängliche Unsicherheit der Bürger schamlos ausnutzen werden, um ihren Reibach zu machen. Die Frage ist doch, wollen wir das? War und soll der Handel nicht wirklich frei bleiben wie je her? Sollen wir das tatsächlich mit uns machen lassen?

DER GROSSE THEMENSCHWERPUNKT: HOCHZEIT

Alles über traditionelle Hochzeitsbräuche, was sie bedeuten, und was für neumodische Sitten sich daraus entwickelt haben

Nie war das Thema aktueller als heute: heiraten ist wieder in Mode! Fast schien die Institution der Ehe vor allem bei jungen Leuten in Vergessenheit zu geraten. Umso mehr Informationsbedarf besteht, weil viele Heiratswillige sich auf alte Traditionen zurückbesinnen wollen, aber nichts mehr davon wissen. Der Kalminther Weiberwisch informiert über alles Wissenswerte zum Thema Hochzeit.

VERLOBUNG

Mit der Bejahung der Frage aller Fragen ist man offiziell verlobt. Es empfiehlt sich, diesen romantischen Augenblick unter Zeugen zu begehen – schon mancher versprach in der Hitze des Moments Dinge, an die er sich am nächsten Tag nicht mehr erinnern mochte. In Adelskreisen war früher eine Verlobungsfrist von einem Jahr einzuhalten, bevor man sich traute. Diese Zeit wurde benötigt, um die Verbindung landesweit bekannt zu machen und eventuelle Ehehindernisse (bestehende anderweitige Verpflichtungen wie uneheliche Kinder u.ä.) herauszufinden bzw. auszuschließen.

TRAUZEREMONIE

Die Zeremonien unterscheiden sich je nach Glaubensrichtung und individuellen Vorstellungen des Priesters, der die Trauung durchführt. Meist wird in irgendeiner Weise symbolisch die Verbindung des Paares dargestellt, z.B. durch gemeinsames Trinken von Wasser aus einem Gefäß, gemeinsames Überspringen oder Durchschreiten eines Feuers, Pflanzen eines Baumes oder Opferung eines Batzens. Allen Zeremonien ist nur die Frage aller Fragen gemein: „Willst Du, Bräutigam, die hier anwesende Braut zu Deiner Frau nehmen?", respektive umgekehrt. (Auch hier gibt es verschiedene Formulierungsvarianten, nur der essentielle Inhalt bleibt gleich.) Der jeweils gefragte sollte – natürlich – laut und deutlich mit einem „Ja", oder „Ja, ich will" antworten.

KLEIDUNG

Traditionell trägt die Braut grün, da die Farbe Fruchtbarkeit und Hoffnung signalisiert. Dieser Brauch ist aber dem stetigen Wandel der Mode unterworfen. War es bis vor einigen Jahren noch Pflicht, wenigstens etwas Grünes am Leib zu haben, und sei es nur eine Schleife im Haar, sind heute der Farbvielfalt keine Grenzen gesetzt. Auch der Bräutigam ist frei zu tragen, was er will. Natürlich lässt kein Neuandorier, der etwas auf sich hält, sich so eine festliche Gelegenheit zu Putz und Herausstaffierung entgehen. Das gilt in gleichem Maße für die Gäste.

BRAUTWÄCHTER

Der Brautwächter wird vom Bräutigam ausgewählt, und ist traditionell für den Schutz und das Wohlergehen der Braut verantwortlich. Dieser Brauch stammt aus grauer Vorzeit, als es noch üblich war, sich eine Braut zu rauben, anstatt wie unter zivilisierten Menschen eine beidseitig nutzbringende Vereinbarung zwischen den Familien zu treffen. Damals war der Brautwächter beim Brautraub ein nützlicher Verbündeter – heute ist er es bei der Vorbereitung und Organisation des Festes. Eine Sitte, die sich aus alten Tagen erhalten hat, ist dass der Brautwächter einspringen muss, wenn der Bräutigam, aus welchen Gründen auch immer, nicht zur Hochzeit erscheint. Dann ist es die Ehrenpflicht des Brautwächters, die im Stich gelassene Braut zu ehelichen. In den letzten Jahren hat es sich eingebürgert, dass nicht nur der Bräutigam einen Brautwächter wählt, sondern auch die Braut eine Brautwächterin.

BEGNADIGUNG

Am schönsten Freudentag eines jungen Paares ist es Sitte, dass das Paar seinerseits jemandem eine große Freude macht. Und weil Freiheit uns Neuandoriern die höchste aller Freuden ist, ist es das Vorrecht der Frischvermählten, einem Gefangenen, verurteilt oder noch zu verurteilen, die Freiheit zu schenken, indem es sich vom Fürsten dessen Begnadigung als Hochzeitsgeschenk wünscht. Für so manche Ehe ist es die erste schwierige gemeinsame Aufgabe, den passenden Begnadigungs-Kandidaten einvernehmlich auszuwählen.

SCHWERTSPRUNG

Unabhängig von der Glaubensrichtung, nach der die Zeremonie vollzogen wird, ist es üblich, dass das Paar gemeinsam, möglichst Hand in Hand, über ein sieben Schwerter in einer Reihe springt. Dies wird oft durch Freunde mit dem archaisch anmutenden Ruf: „Spring Schelm und hüpf Hur' und leistet so den Treueschwur" initiiert.

LEDIGEN-GAMPFBALL

Alle ledigen Hochzeitsgäste liefern sich ein heißes Gampfballturnier. Dieser rein neuandorische Brauch ist erst ein paar Jahre alt, erfreut sich aber schon jetzt großer Beliebtheit. Viele ledige bringen in weiser Voraussicht Ersatzkleidung mit.

SCHLEIERTANZ

Die Braut tanzt durch den Raum, der Bräutigam hält ihren Schleier geschürzt. Alle Gäste werfen Geld. Das Geld, das im Schleier aufgefangen wird, darf das Paar behalten, was auf dem Boden landet, gehört den Bediensteten.

Insgesamt können wir voller Stolz sagen, dass das Heiraten heutzutage, wie so vieles andere auch, eine bunte Mischung aus alten Bräuchen und neu entwickelten Sitten beinhaltet, und damit eine charakteristische neuandorische Tradition darstellt.

Valerie von Drachenfels, Gräfin der Flusslande

gibt sich die Ehre, ihre bevorstehende
Eheschließung

am 07.04.07 nB
auf der Residenz des ehrenwerten Generals Xeras
zu verkünden

Einlass zum Fest nur mit persönlicher Einladung!

RATSCHLÄGE FÜR EIN SCHÖNES ANTLITZ

Der Kalminther Weiberwisch präsentiert die neuesten Trends für Putz und Schönheit! Lest, was am Hof von Gormund der letzte Schrei ist und sich bald im ganzen Land verbreiten wird.
Hochaktuell: Tonweiß zum Auftragen auf Wangen- und Gesichtshaut für vornehme Blässe. Der Stoff wird aus einer speziellen Sorte Erde gewonnen, die in der Westcharst zu finden ist. Mit einer Feder oder einem Schwamm zart auf gepudert, bewirkt Tonweiß wahre Wunder und deckt alle Unregelmäßigkeiten der Haut sanft zu.
Absolut verboten: Wangenrot! Diese Mode von letztem Jahr ist heute so veraltet wie Tollkirsch-Saft für die Augen, und lässt einen schlimmstenfalls bäuerlich wirken. Dagegen darf bei den Lippen aus den Vollen geschöpft werden. Je röter, desto besser. Am besten erreicht man dies mit einem neuen Farbstoff namens Cambar-Rot. Dieser wird nach einer äußerst komplizierten, neu entwickelten Rezeptur unter Verwendung einer bestimmten Flusskrebsart hergestellt, und die Frauen in Gormund reißen es den Händlern buchstäblich aus den Händen. Beides trägt zum stolzen Preis der Farbe bei, aber die Dame von Welt darf keine Kosten und Mühen scheuen, um ihre Schönheit in aller Pracht zu zeigen.

GESUCHT: BERICHTERSTATTER

Der Adel verwehrt dem Volk den Zugang zu dem gesellschaftlichen Großereignis des Jahres! Keinem Schreiber des Blatts wurde gestattet, an den Hochzeitsfeierlichkeiten im Frühjahr teilzunehmen. Deswegen suchen wir freiberufliche Autoren vor Ort, die uns einen Bericht über die Ereignisse, die Gäste und jede wissenswerte Kleinigkeit liefern. Dass unsere Leser immer aktuell informiert sind, ist uns einiges wert: für einen Hochzeitsbericht zahlen wir 20.000 Batzen.

Wir trauen uns!

Robert von Helgamoor
und
Gerline Kunigunde von Wintermoor, Gräfin der Waldmark

freuen sich bekannt zu geben, dass sie
am 06.04.07 nB
den Bund der Ehe eingehen werden.
Glückwünsche und Geschenke werden gerne in der Residenz des Paares entgegengenommen. Auf dem Hochzeitsfest sind nur geladene Gäste erwünscht.
Wir bitten hierfür um Verständnis.

STEHT DIE NÄCHSTE HOCHZEIT BEVOR?

Heiratet unser wohlgeschätzter Herr Baron Philipp III von Olys eine Bürgerliche? Nachdem in diesem Jahr zwei grossartige Hochzeiten anstehen, wird es bald noch eine Dritte geben?

GÖTTERSUD HEILT ALTERSGEBRECHEN

Der bekannte Medicus Albert Alzheimer, hat den **Göttersud** wiederholt an seinen Patienten verwendet mit überragender Wirkung. Begeistert berichtet er uns, dass seine Patienten seinen Namen kennen, und wissen wer er ist.Angehörige und Betroffene sind sich einig: **Göttersud** verjüngt.

Schlafstörungen? Mondsüchtig?
Warum länger wach liegen, wenn eine einfache Pendelbehandlung von Madame Myrthia das Problem innerhalb von nur zwei Wochen lösen kann! Alles was du tun musst, ist dem Pendel mit den Augen folgen, und der Schlaf kommt von selbst. Madame Myrthia bringt Ruhe und Entspannung – auch zu dir.

LESERBRIEFE:

Karstein vor die Hunde

Ich hab da was inner Taverne gehört von dem alten Baron Narbold ähh isa jetzt nich Junker ? Jedenfalls hat der im Suff gewettert der Sack von Taubenstein der da ist Baron in Karstein würde das schöne Karstein kaputt machen. Alle Soldaten sin futsch un de Bürger wandern nach Neuland West.. krast oder so aus. Jedenfalls soll Karstein echt vor die Hunde gehen? Der neue Baron is immer uf Reisen sacht der Junker Narbold unser alter Baron. Un der Fürst solle dem Taubensteiner verbannen un einen juten Mann das Karstein retten lassen. So einen wie den Narbold halt, der hat Aubach janz jut und kräftich jemacht. Da hat der Narbold recht, der war einer von de juten Barone wenig Schläge und ma haben leben können. Die armen Schweine in Karstein fressen schon Steinsuppe hab ich jehört. Wir Aubacher lesen den Kalminter nämlich lieber als den jestochen Boten

liebe Grüße der Alois aus Aubach

Wetten dass...

„Wissens, mir san ja mit die Wetten bei der Sach. So a Hochzeit kanna a mir uns net entgehen lossn. Da daden mir uns gsogt ham, mir wissen wer da der komischerte Bräutigam is. A zünftige Wettn drauf, daden mir uns gsogt ham, dob des der Fürst saiba is. Da wurschteln die zwoi monatelang im Kammerl zam, der eine übernimmt Gschäft fürn onderen. Ha, daden mir uns sogn, mir wissen scho, was die da im Kammerl übernommn ham. Deshoib, d'Walli heir't unsan Fürsten, des sog i eich."

Sixtus Jodelbauer aus Olys

Die Zeiten sind bitter, die Zeiten sind schwer
Hat es Dich auch erwischt, mal wieder nichts zu essen oder ein Bett gefunden?
Dann komm zum Gabenhaus Rheas und lab Dir helfen,
denn WIR sind füreinander da.

Göttersud - Die Macht aus dem Westen
Immernoch nicht probiert musst du es jetzt testen.
Leicht bekommlich und formidabel im Geschmack bringts dich in jeder lebenslage neu auf zack.
Auf das es für immer heissen mag.
Leiden und Gebrechen ADE.

Die meistverkaufen Klingen des Landes!

Warum solltest du dich mit etwas schlechterem zufrieden geben?